

Leverkusen trifft früh auf Turbine Potsdam

Frauenfußball: Beim 36. Hallenturnier des TuS Jöllenbeck gibt es die Chance zur Revanche

■ **Bielefeld.** Schon in der Vorrunde von Weltklasse 2016, dem 36. Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck um den Pokal der Sparkasse Bielefeld, kommt es zu einer Neuauflage der Halbfinalspiele aus dem Vorjahr. Titelverteidiger Bayer Leverkusen am 16. und 17. Januar bekommt es erneut mit dem späteren Dritten Turbine Potsdam zu tun, Vorjahresfinalist SGS Essen trifft auf den Vierten Fortuna Hjørring aus Dänemark. Das ergab die Gruppenauslosung.

Den Auftakt des Turniers bestreitet traditionell der Titelverteidiger, gleichzeitig Deutschlands bestes Hallenteam 2015. Bayer Leverkusen hat es am Samstag, 16. Januar, um 14 Uhr mit dem tschechischen Vizemeister Sparta Prag zu tun.

Vierter Verein in der Gruppe 1 ist ein Turniereuling – und zwar der aktuelle Meister und Pokalsieger aus Portugal, Benfica Lissabon. Ein Team, das nur schwer einzuschätzen ist, aber sicher alles geben wird, um sich und sein Land, das zum ersten Mal beim „Weltklasse“-Turnier in Erscheinung tritt, auf höchstmöglichem Niveau zu repräsentieren. Und, nicht zu vergessen: Benfica ist der einzige Klub der Gruppe,

der in dieser Saison im Champions-League-Einsatz war.

Kopf der Gruppe 2 ist Vorjahresfinalist SGS Essen, der im Vorjahr im gesamten Turnier nur ein einziges Spiel verlor – ausgerechnet das Finale. Fünf Siege, zwei Unentschieden und nur eine Niederlage standen am Ende zu Buche – übrigens genau die gleiche Bilanz wie Bayer Leverkusen. In diesem Jahr haben es die Essenerinnen neben dem dänischen Champions-League-Team von Fortuna Hjørring mit dem aktuellen belgischen Spitzenreiter RSC Anderlecht zu tun, der sich anschickt, Serienmeister Standard de Liège abzulösen.

„Aus meiner Sicht sehr ausgeglichene Gruppen“, sagt Turnierleiter Markus Baumann vom TuS Jöllenbeck, „wobei es mir schwerfällt, unsere drei Neulinge Anderlecht, Benfica und Werder Bremen in der Halle richtig einzuschätzen.“

Gruppe 1: Bayer 04 Leverkusen (Titelverteidiger), Turbine Potsdam, Sparta Prag (Vizemeister Tschechien) CF Benfica Lissabon (Meister und Pokalsieger Portugal)

Gruppe 2: SGS Essen (Finalist 2015), Werder Bremen, Fortuna Hjørring (Vizemeister Dänemark), RSC Anderlecht (Tabellenführer Belgien)



Klare Sache: Beim 4:0-Sieg bezwang Jöllenbecks Jannik Detering Babenhausens Torwart Moritz Husemann.

FOTO: CHRISTIAN WEISCHÉ

Jöllenbeck verspielt Platz eins

Vorrundengruppe 7: Hillegossen verdrängt den Gastgeber im letzten Spiel von der Tabellenspitze und zeigt eine gute Leistung

VON DENNIS BLECK

■ **Bielefeld.** Spannung bis zum ultimativen Abpfiff in der Jöllenbecker Sporthalle: Im letzten Spiel des Tages sicherte sich Hillegossen den Gruppensieg durch einen 2:1-Sieg über die bis dahin in der Tabelle führenden Jöllenbecker.

In der Jöllenbecker Halle deutete sich früh ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem Gastgeber und dem TuS Hillegossen an. In eigener Halle ließ der Bezirksligist nichts anbrennen. Nach dem 4:0-Startsieg gegen Babenhausen folgte ein klares 7:1 über Yek-Sport. Gegen den TuS Union Vilsendorf siegte der TuS sogar zweistellig (10:1). Kreisliga-A-Aufstiegsanwärter Hillegossen hielt sich zunächst ebenfalls



Veranstaltet vom Fußball- u. Leichtathletik-Verband, Kreis Bielefeld

Bielefelder 2015 Hallen-Fußball-Meisterschaft
Unterstützt von Neue Westfälische und Sparkasse Bielefeld

schadlos. Dem 8:0 über Yek-Sport folgte ein 2:1-Sieg über den SCE Rot-Weiß. Erst im dritten Spiel – gegen Babenhausen – musste der TuS in ein 2:2 einwilligen. Nach dem mühevollen 3:2-Erfolg der „Jürmker“ über den SCE Rot-Weiß kam es zum Endspiel.

Der punktverlustfreie Tabellenführer der Kreisliga B drehte dabei einen 0:1-Rückstand gegen Jöllenbeck und gewann am Ende nicht unverdient mit 2:1. „Ich wusste, wozu meine Mannschaft in der Lage war“, sagte Hillegossens Trainer Mehmet Ilmaz und ergänzte:

„Die Gruppe war von der Qualität her überschaubar. Unser Ziel war die Zwischenrunde. Ich wäre schon enttäuscht gewesen, wenn wir es nicht geschafft hätten.“

Die Jöllenbecker, die von Co-Trainer Björn Kosmann betreut wurden, mussten sich Kritik gefallen lassen. „Wir hatten einen sehr guten Start. Leider sind wir in den letzten beiden Spielen wieder in den alten Trott verfallen“, sagte Kosmann, der an Stelle von Tobias Demmer an der Bande stand. Vor der Zwischenrunde am Dienstag, die die Jöllenbecker in eigener Halle bestreiten, will Kosmann den Spielern noch einmal klarmachen, „dass wir in alle Spiele mit der gleichen, hohen Konzentration gehen müssen.“



Voller Einsatz: Im Vorjahr duellierten sich die Spielerinnen von Bayer Leverkusen (L) und SGS Essen im Finale.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Heimisches Trio darf positiv zurück und nach vorn blicken

Handball-Landesliga: TuS Brake spielt im ersten Saisonteil trotz vieler verletzungsbedingter Ausfälle an der Spitze mit. Aufsteiger HT SF Senne hat sich nach schlechtem Start berappelt. EGB setzt auf die Rückrunde und will die Aufstiegsaspiranten ärgern

VON ARNE SCHÜTFORTH

■ **Bielefeld.** Der TuS Brake hält sich trotz zahlreicher Ausfälle in der Spitzengruppe, die HSG EGB ist trotz schlechten Saisonstarts Vierter und das HT SF Senne erkämpfte sich als Liganeuling zuletzt die Punkte, die es im Kampf um den Klassenerhalt holen musste.

„Unsere Bilanz kann gar nicht negativ ausfallen“, meint Brakes Trainer Max Rittersberger. Recht hat er. Denn der TuS steht nach einer von zahlreichen Verletzungen geprägten Hinrunde auf Platz zwei, nur einen Zähler hinter Spitzenreiter Altenbeken-Buke. Neben den vielen immer mal wieder mehr oder weniger angeschlagenen Spielern wiegen die Verletzungen von Lucas Tiemann und Jannis Johannmeier sowie Ausfall des bei einem Verkehrsunfall verletzten Florian Krause besonders schwer. Aus der Not machte der TuS Brake eine Tugend: Die Brüder Edwin und Jerome Lause aus der A-Jugend verstärkten den Landesligakader quantitativ.

Erstmals dramatisch verschärfte sich die Personalsituation zum Auswärtsspiel in Oberlütbe, wo sogar Trainer Rittersberger krankheitsbedingt passen musste. Doch die Niederlage gegen Oberlütbe war erst die zweite der Saison.

„Gegen die Spitzenmannschaften haben wir 7:1-Punkte geholt“, berichtet Rittersberger stolz. In der Rückrunde werden die Braker zusätzlich auf Luis Merschiewe (Auslandsmester) verzichten müssen. „Doch wir wollen weiter blühen und noch einige Spiele gewinnen“, so Rittersberger.

Bei Ligarivale HT SF Senne stimmt die Entwicklung positiv. Der Aufsteiger, der vor Saisonbeginn einige neue Spieler integrieren musste, zahlte anfangs reichlich Lehrgeld. Mit 0:16-Punkten zierten die Bielefelder lange das Tabellenende. „Doch wir haben immer an uns geglaubt“, meint Trainer Matthias Wieling. Dabei geholfen haben dürfte die Erkenntnis, „dass wir auch gegen die Spitzenmannschaften häufig 20 Minuten überlegen waren“, so Wieling. Doch immer wieder warfen den Aufsteiger Schwächephasen respektive leichte Fehler zurück. „Die werden in der Landesliga eben viel konsequenter bestraft, als in der Bezirksliga“, so Wieling.

Dem überraschenden Sieg in Oberlütbe folgte zwar noch eine Niederlage gegen Detmold, ehe das Handballteam gegen Lemgo, Löhne und Nettstedt doppelt punkte. „Die Spiele, die wir gewinnen mussten, haben wir gewon-



Einer der besseren Torschützen: Tim Ansoerge (L) traf für den heimischen Landesligisten HSG EGB Bielefeld in der Hinserie schon 75 Mal.

FOTO: OTT

nen“, bilanziert Wieling, dessen Mannschaft sich durch die Erfolge auf Platz zehn vorgeschoben hat.

Zufrieden ist man auch in der Parallelstaffel bei der HSG EGB Bielefeld. Die Mannschaft von Trainer Matthias Foede liegt nach Abschluss der Hinrunde auf dem vierten Tabellenplatz. „Wir sind genau da, wo wir hin wollten. Obwohl wir zu Saisonbeginn schwer in die Gänge gekommen sind“, erinnert Foede. Mit 0:4 und 5:7 Punkten waren die Bielefelder zunächst Stamm-

gast in der unteren Tabellenhälfte.

Doch mit den zuletzt erkämpften 9:1-Punkten kletterte EGB heimlich auf Platz vier. „Die aktuelle Serie zeigt, was möglich ist“, meint Foede. „Gegen das Spitzentrio haben wir 5:1-Punkte geholt – gegen die Mannschaften von unten aber auch unnötige Zähler liegen gelassen“, erkennt Foede. Auch wenn EGB in der Rückserie nur fünf Heim- und acht Auswärtsspiele bestreiten darf, blickt Foede optimistisch auf die

Rückserie: „Einige Spieler wie Dario Kleen oder Jannis Daberkow konnten verletzungsbedingt kaum spielen. Wenn wir konstant weiterspielen, sind wir für jeden Gegner eine Bedrohung.“

TuS Brake: Wächter/Trautmann/Becker; L. Merschiewe (64), Welge (58), Ober (45/6), Eisberg (37/34), Johannmeier (35), Knefelkamp (35/7), Lippert (31), Junker (27), M. Tiemann (19), Rolf (18), L. Tiemann (16), Krause (9), M. Merschiewe (2), E. Lause, J. Lause (je 1).

HT SF: Hanneforth/Stoltze/Ayhan; Schulze (101/32), Husemann (50), Strothmann (48), Preis (31/1), Mikuszies (24), Kipp (23), Grumbach, Cahsel (je 18), Kuhnhenh (14), Boberg (4/1), Höfer, Blankert (je 2), Gintzel (1).

HSG EGB: Schulte/Jünemann/M. Kleen; T. Ansoerge (75/2), Laumann (74/38), Barton (59/1), M. Ansoerge (37/3), Rusche (37), Schüpping (21), Freier (16), Rasche (13), Muesmann, Benker (je 9), Hornberg (8), Kraft (5), Elwani, Daberkow (je 2), D. Kleen.

Landesliga, St. 1

1 Altenbeken/B.	13	10	1	2	394:337	21: 5
2 TuS Brake	13	9	2	3	398:352	20: 6
3 Lohde-Q.	13	9	1	3	409:356	19: 7
4 Bad Oeynhausen	13	8	1	4	362:354	17: 9
5 SG Detmold	13	7	3	3	375:331	17: 9
6 HSG EGB	13	7	3	3	350:339	17: 9
7 TV Hille	13	7	2	4	373:349	16:10
8 Bünde-Dünne	13	7	0	6	368:372	14:12
9 Nettstedt II	13	4	2	7	401:410	10:16
10 HT SF Senne	13	4	0	9	336:362	8:18
11 Oberlütbe	13	3	2	8	332:355	8:18
12 TuS Wehe	13	3	1	9	341:389	7:19
13 HB Lemgo III	13	2	0	11	333:404	4:22
14 Löhne/Oberbeck	13	2	0	11	308:389	4:22

Landesliga, St. 2

1 Ibbenbüren	13	9	1	3	386:357	19: 7
2 TuS Spengge II	13	9	0	4	380:368	18: 8
3 Everswinkel	13	7	3	3	362:346	17: 9
4 EGB Bielefeld	13	7	2	4	367:367	16:10
5 Ladbbergen	13	7	1	5	394:364	15:11
6 Brackhagen	13	7	1	5	374:386	15:11
7 HC Ibbenbüren	13	6	2	5	377:366	14:12
8 Emsdetten II	13	6	1	6	356:356	13:13
9 TV Isselhorst	13	5	2	6	363:364	12:14
10 W. Kinderhaus	13	5	2	6	336:326	12:14
11 Gremmendorf/A.	13	5	0	8	334:358	10:16
12 Friesen Telgte	13	3	3	7	358:380	9:17
13 TV Werther	13	3	1	9	336:341	7:19
14 Warendorf	13	2	1	10	312:358	5:21

Vorrundengruppe 1 Eintracht und Ummeln ohne Probleme

■ **Bielefeld (blue).** In der Sporthalle Rosenhöhe bekamen es die beiden A-Ligisten TuS Eintracht und VfL Ummeln mit einem Kreisliga-B-Team und zwei C-Ligisten zu tun – und hatten am Ende überhaupt keine Probleme sich durchzusetzen.

Das beste und spannendste Spiel des Nachmittags gewann Eintracht mit 4:2 gegen den Klassenkollegen aus Ummeln. „Die Partie hatte richtig Niveau“, sagte VfL-Obmann Frank Pietsch. „Da gab es viele spielerische Höhepunkte, aber auch einige Zweikämpfe. Aber alles im Rahmen.“

Georgios „Jogo“ Athanasiadis brachte Ummeln mit 1:0 in Front und schoss auch das zwischenzeitliche 2:3. Der VfL-Torwart, 2013 zum besten Keeper der Endrunde gewählt, glänzte zum wiederholten Male als Torschütze, doch zum Sieg reichte es nicht. Luis Große, Mehmet Arpacı, Emran Berisha und Marouane Faitout erzielten die vier Treffer für Eintracht. „Wir müssen das 3:3 machen und kriegen im Gegenzug das 2:4“, erklärte Pietsch. „Ich bin trotzdem zufrieden mit unserer Truppe, das war von beiden Seiten eine überragende Begegnung.“

Eintracht machte mit einem 13:0 gegen Bosna den ersten Platz fest, Ummeln sicherte Rang zwei mit einem 10:3 gegen West. Gruppensieger TuS Eintracht spielt am Dienstag aber nicht weiter in der Rosenhöhe. Der VfL Ummeln bleibt aufgrund der Regularien als Gastgeber im Bielefelder Süden, die Eintrachtler treten in Gadderbaum an. Hoffen muss der KSC Bosna, der als Gruppendritter sechs Punkte sammeln konnte.



VIDEOS

www.fupa.net/ostwestfalen

American Football Lizenz für die Bulldogs

■ **Bielefeld (nw).** Jetzt haben es die Bulldogs amtlich: Die Ligakommission teilte den Bielefelder mit, dass sie die Lizenz und Zusage zur Teilnahme an der GFL 2 Nord erhalten und zwar ohne Auflagen.

Präsident Ulrich Kossiek zeigte sich erfreut über die Weihnachtspost und blickt zuversichtlich in die neue Football-Saison. Coach Denny Meyer, der die Weihnachtstage in seiner Heimat verbringt, hatte vor seiner Abreise einen Vertrag mit den Bulldogs unterzeichnet. „Ich bin von der Mannschaft und dem Programm der Bulldogs vollkommen überzeugt“, sagte Meyer, der Anfang Februar nach Bielefeld zurückkehrt.

Die Saison beginnt am 30. April/1. Mai mit einem Heimspiel gegen die Cologne Crocodiles. Das erste OWL-Derby gegen Paderborn findet am 30./31. Juli bei den Dolphins statt. Das Rückspiel ist für den 3./4. September geplant.

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (0521) 555 300
Peter Burkamp (pep) -307
Matthias Foede (Maat) -308
Hans-Joachim Kaspers (dogi) -306
E-Mail: lokalsport-bielefeld@nw.de